

RRC BERN



www.rrcbern.ch

Radsport aus Leidenschaft

*Vereinsorgan Nr. 1
April 2007*



Clubleitung RRC Bern

Redaktion Cluborgan
Simon Niffenegger

Präsident	Jean-François Andrey Tillierstrasse 48 3005 Bern	031 351 75 36
Vizepräsident	Martin Häuselmann Gurtenweg 52 3074 Muri bei Bern	031 951 16 24
Rennsport	Simon Hasler Brüggbühlstrasse 91 3172 Niederwangen	031 372 50 83
Leiter Club 46	Samuel Niederhauser Robinsonweg 75 3006 Bern	031 941 00 83
Kassier	Olivier Prisi Bernastrasse 60 3005 Bern	031 351 37 01
Kommunikation	Simon Niffenegger Haspiweg 6 3326 Krauchthal	034 411 22 39



Club 46 Egge

Strassentraining

Di 1800 – 2000 Forstzentrum Länggasse

Do 1800 – 2000 Benteli Druck Wabern

Biketraining Jugend und Sport

Mi 1800 – 1930 Forstzentrum Länggasse

Nachstehend oder auf der Website des RRCB findet der interessierte Höbbeler das Tätigkeitsprogramm des Club 46 im Sommer 07. Ich habe mich bemüht, ein möglichst ausgewogenes Programm von Rennvelotouren und Mountainbiketouren zusammenzustellen.

Weil die Höbbeler erfahrungsgemäss recht wetter- und stimmungsabhängige Fahrer sind, ist eine Anmeldung zu den ausgeschriebenen Touren erwünscht. Dies ermöglicht dem Tourenleiter auch kurzfristige Absagen infolge mangelnder Beteiligung.

Die Information, ob eine Tour tatsächlich durchgeführt wird, sowie die näheren Angaben können kurz vor der Veranstaltung den News auf der Website entnommen werden. Es ist natürlich auch möglich, sich direkt an den Tourenleiter zu wenden.

Es wäre schön, würden sich im Laufe der Saison noch Spontanmeldungen von Mitgliedern ergeben, welche kurzfristig zusätzliche Insider-Touren oder Trainings anbieten möchten. Diese würden von mir gerne entgegengenom-

men und via Website publiziert.

Als Highlight wird diesen Sommer sicher die Tour von Bern an den Mont Ventoux (F) gelten. Diese war kurz nach Bekanntgabe bereits ausgebucht, was zeigt, wie exklusiv die Sommertouren des RRCB sind! Sie wird uns in das Herz der Provence führen. Ziel der Schlussetappe ist Vaison la Romaine, am Fusse des Mont Ventoux. Ab Bern wird die Strecke am Lac de Joux entlang, um Genf herum und dann via Annecy, Albertville, Bourg d' Oisans ans Ziel führen. Die Passage des einen oder anderen Tour de France Klassikers ist dabei inbegriffen. Ein paar schöne Touren um und über den Ventoux werden die Radsportwoche abrunden.

Ziel und Motto 2007 ist: „Zäme schnurre uf em Velo“. Daher, das Tempo bei den Ausfahrten ist moderat und den Teilnehmern angepasst. Allenfalls werden Stärkegruppen gebildet.

Zu allen radsportlichen Unternehmungen wünsche ich beste Verhältnisse und unfallfreie Fahrt!
Sam Niederhauser

Club 46 Touren 2007

Bitte für alle Touren anmelden!

Region Kirchberg-Emmental (RV, Tempo gemässigt)

Sa 21.04 1400 Forstzentrum Länggasse Sam Niederhauser

Bantigertour (MTB, für technikversierte Biker)

Sa 05.05 0900 Schiessplatz Ostermundigen Sam Niederhauser

Mooseggtour (RV)

Do 17.05 0900 Benteli Druck Wabern Simon Hasler

Schwarzenburgerlandtour (RV, Tempo gemässigt)

Sa 09.06 1400 Forstzentrum Länggasse Sam Niederhauser

Emmentaltour (MTB, ghögerig, für technikversierte Biker)

Sa 23.06 0800 Bahnhof Gümligen Sam Niederhauser

Training Sommertour (RV, Tempo zügig)

Sa 07.07 0800 Forstzentrum Länggasse Sam Niederhauser

Sommertour (RV, ausgebucht)

Sa 21.07-28.07 Forstzentrum Länggasse Sam Niederhauser

Thorberg-Moosegg (MTB, anspruchsvoll)

Sa 25.08 0800 Bahnhof Gümligen Sam Niederhauser

Sensetour (MTB)

Sa 08.09 0900 Migros Köniz Simon Hasler

Feuerland rückt näher

Otto Hauenstein

Wie schon berichtet, sind Ruth und Horst Hammerschmidt im Juni 2005 in Inuvik im Norden Kanadas gestartet, mit dem Ziel nach Feuerland zu radeln. Letztes Jahr sind sie in Lateinamerika in elf Ländern unterwegs gewesen, wo sie u.a. in Mexiko einen Spanischkurs besuchten. Auf der langen Radtour ans Ende der Welt haben die RRCB Weltenbummler einiges erlebt und darüber viele interessante Reiseberichte geschrieben, die nachzulesen sind unter www.velotraum.ch. Sehenswert ist auch die immer grösser werdende Fotogalerie von traumhaften Landschaften mit vielen Naturwundern. Für diejenigen, die keinen Zugang zur Website haben, nachstehend eine Kurzfassung aus den letzten Berichten und erhaltenen E-Mails.

Feuerland rückt näher! Inzwischen sind sie nach über 20'000 Kilometern über Nord-, Mittel- und Zentralamerika in Argentinien eingetroffen und über mehr als 190'000 Höhenmeter geklettert. Gegenüber Kanada und den USA mussten sie in Lateinamerika verkehrsmässig umstellen, nach dem Motto: Verlass dich auf deine Augen und das Gehör und nicht auf die Verkehrsregeln. Die Latinos fahren temperamentvoll drauflos. Die forsche Fahrweise der Bus- und Lastwagenfahrer jage einem Schrecken ein, wenn sie in hohem Tempo dicht vorbei-

rasen. Auch punkto Übernachtungsorten habe sich seit den USA einiges geändert. Aus Sicherheitsgründen packten sie ihre Zelte weniger aus oder zelteten bei nachts staatlich bewachten Tankstellen und in Kirchengärten, oder fragten in Restaurants mit Garten nach einem Plätzchen. In diesen Ländern sei ihnen unterschiedliche Sympathie entgegengebracht worden. Sie hätten aber auch grosse Gastfreundschaft erlebt. So habe sie in Mexiko ein Polizist zu sich nach Hause eingeladen und grosszügig bewirtet. Doch bald änderte sich die Wahrnehmung der Sicherheit wieder. Als Weisse werde man in Lateinamerika auch als „goldenes Kalb zum Schlachten oder als wandelnde Dollar-Note“ angesehen. Deswegen mussten sie auch „Gringo, give me money“ -Rufe über sich ergehen lassen. Überfälle auf Touristen gehören zur Tagesordnung. In Kolumbien wurde Ruths Kamera aus dem verschlossenen Hotelzimmer gestohlen. Auch die Fahrt durch Guatemala erlebten sie mit gemischten und mulmigen Gefühlen. Zuviel hätten sie von Überfällen gehört und Infos auf Websites hätten von Individualreisen abgeraten. Immer wieder erlebten sie Überraschungen und eine Welt voller Gegensätze. Das tägliche Weiterziehen sei spannend, aber auch anforderungsreich gewesen, besonders, wenn es grosse Höhenunterschie-

de unter extremen klimatischen Bedingungen zu bewältigen galt - in Chile sind über 40 Grad im Sommer normal. Dazu komme die Suche nach Übernachtungsorten, nach Lebensmitteln, nach Benzin fürs Kochen, nach funktionierenden Geldautomaten, nach Batterien und Akkus sowie das Einholen von Infos über das jeweilige Land bezüglich Kultur, Strecke, und und ..!! Aber sie seien ja nicht ohne einen grossen Zeitrahmen auf die Reise gegangen. Sie wollten auch das Alltagsleben der Einheimischen studieren, Tiere beobachten und die Vielfaltigkeit und Kultur dieser Welt erleben. Vieles habe sie auch nachdenklich gestimmt, so zum Beispiel die globale Umweltverschmutzung, verursacht durch Überbevölkerung. Armut, mangelnde Bildung, Gleichgültigkeit, Kriminalität und Korruption seien in den lateinamerikanischen Ländern auch wegen politischen Spannungen ein grosses Problem. In El Salvador besuchten sie ein Kaffeeanbaugebiet und mussten zusehen wie Frauen von Hand gute von schlechten Kaffeebohnen trennten. Für diese Fliessbandarbeit erhalten sie in 14 Tagen nur gerade 72 US Dollar. Da hätten sie sich die Frage gestellt, ob sie das Kaffeetrinken noch geniessen sollen, oder erst recht. Auch in Bolivien, wo sie Weihnachten verbrachten, sei Armut ein grosses Problem. In La Paz wurden sie mehrfach von bettelnden Kindern und Erwachsenen mit „regala me“ (beschenke mich)

angesprochen. Die Armut lasse viel Unmut aufkommen und man könne nachvollziehen, warum viele Überfälle stattfinden. Das stimme nachdenklich und man gerate in ein Dilemma, wenn man daran denke, was man sich zuhause dank dem „westlichen Reichtum“ alles leisten könne. Unzählige unvergessliche Erlebnisse liegen hinter den beiden Weltenbummlern. Für die grossen Strapazen seien sie immer wieder mit traumhaften Landschaften, vielen Naturwundern und einer faszinierenden Tierwelt belohnt worden. Nicht immer haben sie die einfachste Route gewählt, manchmal abseits der Zivilisation. In Peru kämpften sie sich durch ein fast 200 km langes Flusstal, durchquerten mit Stirnlampe über 40 Tunnels und sind über nicht endenwollende Andenausläufer geklettert und das bei Wetterkapriolen und zum Teil auf Schotterstrassen. Um nach Argentinien zu gelangen, mussten sie den schwierigsten Pass ihrer Reise den Paso de Jama (4700 m) mit 2400 Höhenmetern bewältigen. Wann sie in Feuerland am südlichsten Zipfel Argentiniens eintreffen, steht noch nicht fest. Von San Juan, ihrer zuletzt gemeldeten Station, wo hochsommerliche Temperaturen zwischen 30 und über 40 Grad herrschen, sind es immer noch über 2500 km. Wir wünschen den mutigen Weltenbummlern auf den letzten Etappen ihrer Abenteuerfahrt zum Fuss am Ende der Welt weiterhin alles Gute!

swiss cycling...

- bietet Support in der **Nachwuchsförderung**
- sorgt für eine **qualifizierte Ausbildung** von TrainerInnen und Funktionären
- sorgt für **attraktive und faire Wettkämpfe**
- unterstützt **Aktionen für die Sicherheit** im Strassenverkehr
- **engagiert sich im Sinne der Mitglieder** auf politischer Ebene, in der Öffentlichkeit und in den internationalen Radsportorganisationen
- Mitglieder profitieren von **Sonderaktionen und Rabatten** für Veranstaltungen, Radreisen/Ferien, Radzeitschriften...

**Der Radsport braucht einen starken Dachverband.
Sichere sein Fortbestehen und stärke seinen Einfluss.
Werde noch heute Mitglied.**

Anmeldung und Infos



Markus Niffenegger
Rindergasse 8, 4310 Rheinfelden
Telefon: 076 206 86 95
m.niffenegger@mysunrise.ch

Der Jahresbeitrag (65 Franken)
wird von swiss cycling fakturiert



Clubinfos

Mitgliederbeiträge 2007 Radsportberichterstattung Swiss Cycling Delegiertenversammlung

Mitgliederbeiträge

Der Vorstand bittet die Mitglieder, den Beitrag für das laufende Jahr mit dem beiliegenden Einzahlungsschein zu begleichen. Ehrenmitglieder, Freimitglieder und Clubleitungsmitglieder bezahlen keine Beiträge. Die nachfolgenden Beitragssätze sind zu beachten.
30 CHF: Aktive und Basis, Jahrgang 1988 und jünger.
40 CHF: Aktive und Basis, Jahrgang 1987 und älter.
60 CHF: Kategorie Sie+Er

Radsportberichterstattung

Am 14. März trafen sich Clubmitglied Otto Hauenstein, der Sportchef von Swiss Cycling Bern, Toni Hänni und Walter Leibundgut, seines Zeichens Presseverantwortlicher von BernWest, mit dem BZ Sportchef Albert Staudenmann. Anlass dieses Treffens waren die negativen Berichte über den Radsport, welche letzten Herbst in allen Zeitungen verbreitet wurden. Auch die Berner Zeitung stimmte in den allgemeinen Tenor ein und informierte statt über die Leistungen der Schweizer Radprofis und über die Geschehnisse im heimischen Amateurradsport nur noch über Doping. Otto Hauenstein schrieb daraufhin einen Le-

serbrief an die BZ, welche diesen aber nicht einmal abdruckte. Das liess sich Otti jedoch nicht gefallen und wurde bei verschiedenen Personen vorstellig. Schliesslich kam besagtes Treffen zustande. Albert Staudenmann versprach, sich dafür einzusetzen, dass die Radsportberichterstattung vermehrt die positiven Aspekte in den Vordergrund stellen werde. Inwiefern sich dieses Versprechen umsetzen lässt, wird sich zeigen. Entscheidend wird dabei aber auch das harte Durchgreifen der UCI und der Länderverbände bei Dopingvergehen sein. Wie in allen anderen Sportarten, die professionell betrieben werden, kann man sich auch im Radsport nicht auf die moralischen Werte der Fahrer, Betreuer und Teamverantwortlichen verlassen.

Swiss Cycling DV

Clubmitglied Markus Niffenegger hat am 17. März den Weg nach Genf an die 139. Delegiertenversammlung von swiss cycling auf sich genommen. Im Gegensatz zu den Vorjahren, blieben heuer heftige Wortgefechte aus, was die breite Abstützung des jetzigen Vorstandes unterstreicht.

Berücksichtigung von Inserenten

Im Clubheft des RRCB haben 13 Unternehmen ein Inserat platziert und ermöglichen so das finanzielle Überleben des Clubs. Das ist die erfreuliche Seite der Geschichte. Die weniger erfreuliche ist das teilweise Desinteresse der Mitglieder an den offerierten Leistungen. Wenn ich bei einem Inserenten nachfrage, ob er während des Jahres die eine oder andere Flasche Wein an Clubmitglieder verkauft hat und dann höre, dass ich und der Präsident die einzigen waren, welche etwas kauften, dann ist das nicht gerade erfreulich. Unsere Interessenten verkaufen ja nicht Kühlschränke am Nordpol, sondern Güter und Dienstleistungen, welche man im Laufe seines Lebens wohl einmal benötigt. Anstatt diese irgendwo zu beziehen, kann man dabei doch auf unsere Interessenten zurückgreifen. Ich bitte deshalb unsere Mitglieder, ab und zu unsere Inserenten zu berücksichtigen.

Essen und Trinken

- Grotto Ticino
- Vita Divina

Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

- Raiffeisenbank Bern
- Vaudoise Versicherungen Bern

Gesundheit

- Hirslanden Kliniken Bern

Mobilität

- Auto Lanz
- Fahrschule Andreas und Verena Steck

Rund ums Haus

- Farben, Leitern und Werkzeuge Toni Schneider
- Gipser- und Malergeschäft Erwin Hämmerli
- Resag Recycling

Velogeschäfte

- Rennshop Wüthrich
- Thömus Veloshop
- Velo Kretschmann



Sportprogramm 07

Strassentraining

Di 1800 – 2000 Forstzentrum Länggasse

Do 1800 – 2000 Benteli Druck Wabern

Bikettraining Jugend und Sport

Mi 1800 – 1930 Forstzentrum Länggasse

Der schneearme und warme Winter förderte die Form der Radfahrer und Biker ganz beachtlich. So war es nicht erstaunlich, dass sich oft grosse Trainingsgruppen bildeten, die beispielsweise Mitte Januar per MTB auf die schneefreie Bütschelegg schnauften oder entlang der Gürbe und Aare mit einem 30-er Schnitt trainierten. Das Hallentraining wurde bis Anfang März regelmässig von 8 bis 12 Teilnehmern besucht. Die Stimmung war ausgezeichnet und die Geselligkeit wurde beim anschliessenden Treff in der Brasserie Obstberg gepflegt.

Nachfolgend wird eine Übersicht zum Sportprogramm 2007 gemacht. Das Programm beinhaltet viele Leckerbissen und auch viel Gewohntes.

MTB-Feriensportkurs

In der ersten Berner Frühlingferienwoche, vom **Dienstag 10. April bis Freitag 13. April**, führten wir einen MTB-Sportkurs durch. Teilnehmen durften Mädchen und Knaben von der dritten bis zur neunten Klasse aus der Stadt und der Region Bern.

MTB-Training

Ab **Mittwoch, 18. April** finden mittwochs von 18.00-19.30 Uhr MTB-Trainings für Mädchen und Knaben im J&S Alter (Zehn- bis Neunzehnjährige) statt. Treffpunkt ist der Parkplatz beim Forstzentrum Länggasse in Bern. Jeweils **montags ab 18.00** werden auch **Hobbytouren für alle Alterskategorien** durchgeführt. Diese richten sich nach einem separaten Programm. Die Tour wird jeweils nach der Destination benannt: Ulmiz Tour, Gurten Tour, Forst Tour, Bantiger Tour, Könizbergwald Tour, Sense Tour, Frienisberg Tour, Wohlensee Tour etc. Die erste Tour, die Könizbergwald Tour, findet am **Montag, 23. April** statt. Diese Touren werden mehrheitlich von Andri Rüesch geleitet.

Strassentraining

Die Trainings von Dienstag und Donnerstag starteten **ab Anfang April** von den bekannten Treffpunkten aus und dauern jeweils zwischen 1½ und 2½ Stunden. Ab 18.00 Uhr fahren wir vom Forstzentrum Länggasse in Bern

(Dienstag) oder von Benteli Druck in Wabern (Donnerstag) aus. Sofern die Teilnehmerzahl genügend gross ist, können verschiedene Gruppen gebildet werden. Soweit möglich werden die Strecken im Voraus auf unserer Website publiziert, damit sich Interessierte informieren können.

Club 46 Ausfahrten

Diese Ausfahrten sind grundsätzlich für alle Alterskategorien offen. Die Route wird vorgängig im Internet veröffentlicht, damit sich alle auf die Tour vorbereiten können. Das Programm ist erweiterbar, wenn sich Personen noch für die Leitung und Organisation einer Tour bei Sam Niederhauser melden.

News vom Radprofi David Loosli

Den ersten Saisonhöhepunkt hat David Loosli aus dem Team Lampre-Fondital bereits hinter sich. Auf der einwöchigen Etappenfahrt in den Frühling, Paris-Nizza, hatte David vor allem Helferdienste für seinen Teamkollegen Daniele Bennati zu entrichten. Dem sprintstarken Bennati reichte es zu einem 2., 3. und 4. Etappenrang. Auf der 130 km langen Schlussetappe im hügeligen Hinterland von Nizza belegte David mit lediglich rund 3 Minuten Rückstand auf den Etappensieger und späteren Gesamtsieger Alberto

Contador den 43. Rang. Im Gesamtklassement schaffte er den Sprung auf den guten 66. Rang.

Am seinem ersten Schweizer Rennen, dem GP di Chiasso, fuhr David als Sechzehnter über den Zielstrich.

Weitere Informationen kann man auf der persönlichen Website und auf derjenigen des Teams finden.

www.davidloosli.com

www.lampre-fondital.com

Trainingslager VC Bärau

Der VC Bärau organisiert wiederum ein Trainingslager für Rennfahrer und Hobbyfahrer sowie für Mountainbiker. Es findet vom 21. Juli bis 28. Juli in Pontresina im Engadin statt und steht auch für Mitglieder anderer Veloclubs offen. Im letzten Jahr durften drei junge Mountainbiker des Radrennclubs Bern teilnehmen. Ihre Erfahrungen waren sehr positiv und es hat ihnen sehr gut gefallen. Sie kennen nun den Stazerwald und den Lej da Staz in- und auswendig. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung belaufen sich auf 330 CHF. Bei Interesse können weitere Informationen bei Simon Niffenegger oder Simon Hasler bezogen werden. Eine Teilnahme an diesem Lager kann nur empfohlen werden.

www.vcbaerau.ch

Sponsoring Radsporttag BernWest

Simon Hasler

Damit der 6. Radsporttag BernWest am 18. August 2007 finanziell erfolgreich durchgeführt werden kann, braucht es vor allem Sponsoringgelder. Etwa 2/3 der Einnahmen stammen von den Sponsoren. Dieses Jahr haben sich der Sponsoringverantwortliche im OK BernWest, Erwin Hämmerli, und der Vorstand des RRC Bern schon sehr früh um diese zentrale Angelegenheit gekümmert. Nun, trotz guter konjunktureller Wirtschaftslage, muss auch im Jahr 2007 jeder Franken Sponsoringgeld hart erarbeitet werden. Es gelang zumindest die bislang wichtigsten Hauptsponsoren wieder ins „Boot“ von BernWest zu nehmen.

- Raiffeisenbank Bern
- Hirslanden Kliniken Bern
- Resag AG Bern
- Vaudoise Versicherungen Bern
- Raumveredelung Erwin Hämmerli
- Auto Lanz Bern West
- Sport-Toto

Neben den Hauptsponsoren sind aber auch die mittleren und kleineren Sponsoren sehr wichtig. Von diesen sind bisher folgende Zusagen vorhanden.

- Kretschmann Reto, Velofachgeschäft, Liebefeld
- Brasserie Obstberg, Bern
- Coop
- Migros
- Bikeline, Velofachgeschäft, Bern
- Ziswiler AG, Recycling, Bern
- Thömus Veloshop AG

Aufruf an die Mitglieder

Trotz der schon grossen Anstrengungen im Sponsoringbereich, ist das OK und der Vorstand äusserst froh, **wenn aus den Reihen der Mitglieder noch das eine oder andere Inserat vermittelt wird.** Das kann vom Coiffeur, der Stammbeiz, dem Velomech oder dem Versicherungsagenten sein. Alle Sponsoringunterlagen und Werbemappen, die von Erich Bärtschiger 1A! gestaltet sind, können bei Simon Hasler oder Erwin Hämmerli verlangt werden.

Zudem bitten wir Euch, die Sponsoren bei Euren Einkäufen oder Aufträgen zu berücksichtigen. Die Wirkung ist zudem um ein Vielfaches grösser, wenn man sich als RRC Bern Mitglied zu erkennen gibt und die Unterstützung von BernWest gleich verdankt.

Wechsel in der Clubleitung

Nach fünfjähriger Vorstandstätigkeit ist der Rücktritt von Markus als Finanzchef zu verzeichnen. In seine Fusstapfen ist Olivier Prisi getreten.

An dieser Stelle soll er nun auch denjenigen Mitgliedern vorgestellt werden, die ihn bis anhin während den Trainings oder an der HV nicht kennen gelernt haben.

Der Anfang seiner Mitgliedschaft im RRCB nahm im Sommer 2004 ihren Lauf, als er während eines Trainings ganz zufällig auf eine Gruppe RRCBler stiess, die ebenfalls unterwegs war. Begeistert von der Idee, seine Fitness auf dem Mountainbike (seiner eigentlichen Disziplin) mittels fixen Gümmeler-Trainings in einem ihm sympathischen Umfeld voranzubringen, beschloss er, dem RRCB beizutreten. 2006 amtierte er als Co-Revisor, worauf er in der letzten Hauptversammlung zum Nachfolger von Markus Niffenegger gewählt wurde.

Olivier befindet sich zurzeit im 6. Semester seines Jura-Studiums, welches er mit viel Freude in Angriff nimmt. Passend dazu hat er die Möglichkeit erhalten, bei Martin Häuselmann zu arbeiten und so etwas Praxisluft zu schnuppern. Diese Tatsache ist ein trefender Beleg dafür, dass im Verein geschlossene Bekanntschaften auch über das Vereinsleben hinausgehen können.

Seine Freizeit verbringt Olivier zum grössten Teil mit Sport. Im Winter widmet er sich dem Snowboarden, sei es privat mit seinen Freunden oder im Rahmen von J&S-Kursen, welche er an einer Schneesportschule oder in Schullagern leitet.

Im Sommer konzentriert er sich hauptsächlich auf sein Mountainbike, welches er vorzugsweise auf Touren und Marathon-Rennen ausfährt. Dabei stehen Spass und Erlebnis klar vor dem Ergebnis in der Rangliste, was aber einen gewissen Ehrgeiz nicht ausschliesst.

Wenn Oli nicht gerade mit Sport, Studium oder Arbeit beschäftigt ist, trifft er sich gerne mit Freunden, erfrischt im Sommer Geist und Körper in der Aare oder wendet sich nun seinem neuen Amt als Kassier des RRCB zu.



Olivier in der Abfahrt vom Bettmerhorn auf die Bettmeralp



Agenda RRC Bern

Region Kirchberg-Emmental (RV, Tempo gemässigt)

Sa 21.04 1400 Forstzentrum Länggasse Sam Niederhauser

Bantigertour (MTB, für technikversierte Biker)

Sa 05.05 0900 Schiessplatz Ostermundigen Sam Niederhauser

Mooseggtour (RV)

Do 17.05 0900 Benteli Druck Wabern Simon Hasler

Schwarzenburgerlandtour (RV, Tempo gemässigt)

Sa 09.06 1400 Forstzentrum Länggasse Sam Niederhauser

Emmentaltour (MTB, ghögerig, für technikversierte Biker)

Sa 23.06 0800 Bahnhof Gümligen Sam Niederhauser

Training Sommertour (RV, Tempo zügig)

Sa 07.07 0800 Forstzentrum Länggasse Sam Niederhauser

Sommertour (RV, ausgebuht)

Sa 21.07-28.07 Forstzentrum Länggasse Sam Niederhauser

Ende Juli ist Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe des Cluborgans.